



Leonie Friedmann aus Kirchseeon. FOTO: PRIVAT

Segelnde Schülerin

Leonie Friedmann hat für ein halbes Jahr ihr Klassenzimmer gegen ein Dreimaster-Segelschiff eingetauscht. Die 16-Jährige aus Kirchseeon hat an dem Projekt „Klassenzimmer unter Segeln“ teilgenommen. Bis in die Karibik kam sie mit der „Thor Heyerdahl“. Teilweise hat sie das Schiff sogar gesteuert.

Ein bisschen fehlt ihr der Bordalltag ja, sagt Leonie Friedmann. „Es ist schön, wieder da zu sein. Aber die Freunde fehlen mir. Man lebt so eng zusammen und erlebt so viel gemeinsam.“ Mit 32 weiteren Schülern hat die 16-Jährige die vergangenen Monate mehr als 10 000 Seemeilen zurückgelegt. Die Route führte sie von Kiel über die Kanaren und Kapverden bis zur Karibikinsel Dominica und über die Azoren zurück nach Kiel. Dieses Abenteuer verdankt sie dem Projekt „Klassenzimmer unter Segeln“. Leonie hat es genossen. Ihre Sorgen vor der Abreise waren unbegründet. Heimweh hatte sie nicht, die See-

„**Ich würde sofort wieder losfahren.**“

krankheit hielt sich in Grenzen. Stattdessen habe sie viel gelernt, berichtet sie. Nicht nur Schulstoff. Man lerne, Rücksicht zu nehmen und mit wenig auszu-

kommen. Denn an Bord waren nur wenige persönliche Dinge erlaubt. Ihr Handy durfte die 16-Jährige nur an Land benutzen. Doch an diesen neuen Alltag hatte sie sich schnell gewöhnt.

Der Schulunterricht gestaltete sich an Bord ganz anders als zuhause. Ihre Klassenarbeit über Vulkanismus schrieben die Teenager auf der kapverdischen Vulkaninsel Fogo. Das Thema Kolonialismus behandelten sie auf der Karibikinsel Dominica. Und im Fach Physik konnten sie die Versuche zur Geschwindigkeit direkt an Bord durchführen. Dazu kamen etliche Projekte an Land. So sammelten sie auf den Azoren zum Beispiel Müll, auf Dominica halfen sie, vom Hurrikan zerstörte Häuser wieder aufzubauen.

Dreimal durften sie das Schiff in Kleingruppen selbst führen. Leonie war die Steuerfrau. „Ganz ohne GPS und elektronische Geräte haben wir nur mit Sextant und Seekarten gearbeitet“, erzählt sie. „Es ist total faszinierend, dass dieses alte Wissen noch immer anwendbar ist.“

Ein Erlebnis behält sie besonders intensiv in Erinnerung. Im englischen Kanal entdeckte ihre Crew zwei somalische Flüchtlinge in einem Schlauchboot. Bis die Küstenwache eintraf, nahmen sie die beiden Männer an Bord und versorgten sie mit Essen und trockener Kleidung. „Man hört so etwas in den Nachrichten, aber es ist schon etwas anderes, das selbst zu sehen: dieses kleine Schlauchboot in den hohen Wellen. Das hat uns alle sehr mitgenommen.“

An Bord ist Leonie 16 geworden. Es war ein unvergesslicher Geburtstag für sie. Ganz anders als sonst. Die Eingewöhnung zu Hause fällt ihr nicht ganz so leicht. Sie beendet nun die 10. Klasse. Bereut hat sie ihr Abenteuer keinen Moment lang. Sie sagt: „Ich würde sofort wieder losfahren.“

SUSANNE EDELMANN